23. November

Marc Copland & Daniel Schläppi /// Music beyond limits

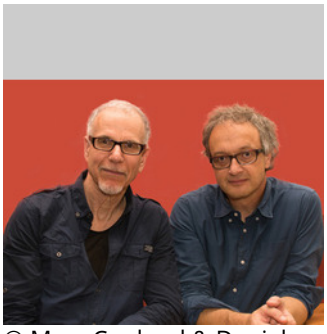
MUSIK

Marc Copland, New Yorker Pianist von Weltrang, und der Schweizer Bassist Daniel Schläppi haben sich 2010 in New York kennengelernt. Marc hat sich im Zusammenspiel mit Grössen des Weltjazz wie John Abercrombie, Gary Peacock, Dave Liebmann, Ralph Towner und Greg Osby als Spezialist für Duos einen Namen gemacht. Über seine Zusammenarbeit mit Daniel sagt er: «Playing with Daniel reminds me of some of the things I love most about playing jazz: the warmth, the communication, and a way of trying to share with the listener an experience of stillness and wonder ... Seriously the music is wonderful, looking forward to more.»

25.01.2025

20:30-23:30

Birdland Jazz Club
Am Karlsplatz A 52
86633 Neuburg



© Marc Copland & Daniel Schläppi

L'ARBRE BIZARRE

MUSIK

Wie ein knorriger Baum an einem nasskalten Herbstabend seine kahlen Äste gegen das spärliche Restlicht reckt, so schreien L'ARBRE BIZARRE ihre dunkle Weltsicht in den Wind. Seit der Gründung im Jahr 2010 hat sich die vierköpfige Band (Bass, Drums und elektrische Gitarren) aus Basel konsequent ihrem eigenen musikalischen Pfad verschrieben. Die Werke «Sixteen Minutes» (2012), «Distorted Reflections» (2014) und «Bokeh» (2016) zeugen von ihrer Hingabe zur Vehemenz des Postpunk, der Ekstase des Shoegaze und Psychedelic sowie der Wut des Grunge. Über 100 nationale und internationale Konzerte haben die musikalische Identität geschärft, die Rinde gefestigt und an den Jahrringen dieses bizarren Baumes Spuren hinterlassen. Ihr neues Album «Ortolan» dringt tief in das dunkle Wurzelwerk vor und schreibt die musikalische Geschichte von L'ARBRE BIZARRE weiter.

25.01.2025

20:00

KOHI
Werderstr. 47
76137 Karlsruhe



© Foto: l'arbre bizarre
L'ARBRE BIZARRE

BALLADEN - theaterprogramm: dramatisch! komisch! schräg! mit Hans Schwab

LITERATUR, THEATER

Seit über 30 Jahren beschäftigt sich der Schweizer Schauspieler **Hans Schwab** mit diesen dramatischen Erzählgedichten. So in dem Balladenprogramm „Wild zuckt der Blitz“ 1992, „Schaurig–schön“ – Melodramen und Balladen im Jahr 2002.
„Rezitation“ – eine Kunstform, die eher aus unserer Kulturlandschaft entschwindet. Schade, denn diese „Short Stories“ des 19. Jhdt. entpuppen sich als Kleinode. Spannung, Witz und die brutale Macht des Schicksals sind garantiert. Wer einen klassischen Rezitationsabend erwartet, wird angenehm enttäuscht: Schwabs Stärke ist das Theater, und so erspielt er sich die Balladen, gestisch, mimisch, gekonnt und mit allem Drum und Dran. Ein Vergnügen!
Mit: Hans Schwab
Regie: Ronka Nickel

25.01.2025

20:00-22:00

Anmeldung unter: www.gallustheater.de; Tel. 069-75806020

Gallus Theater
Kleyerstr. 15
60326 Frankfurt


© Bernd Goettmann
Totentanz

BLAU. Faszination einer Farbe

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Blau ist für viele die schönste aller Farben, eine Lieblingsfarbe, die auch in der bildenden Kunst einen besonderen Platz einnimmt und als bedeutungsreiches Faszinosum inspiriert. Nun widmet ihr die Städtische Wessenberg-Galerie eine exklusive Ausstellung. Die Schau vereint die eindrucksvollsten blauen Kunstwerke der städtischen Sammlung und entführt mit rund 80 Werken aus dem 19. Jahrhundert, der Romantik und des Biedermeiers sowie Schätzen des Expressionismus, der Abstrakten Malerei und der zeitgenössischen Kunst in die reiche Kunst- und Kulturgeschichte dieser Farbe.
Die Ausstellung «BLAU. Faszination einer Farbe» beleuchtet nicht nur die Kunst- und Kulturgeschichte der Farbe Blau, sondern würdigt auch die Schönheit der Schweizer Berg- und Seenlandschaften. Darstellungen des Bodensees, die das tiefe Blau des Wassers einfangen, sind ebenso beeindruckend wie Werke der Schweizer Berglandschaften, deren bläuliche Fernen und schneebedeckte Höhen das Zusammenspiel von Himmel und Erde eindrucksvoll zur Geltung bringen.
Mit Werken u. a. von Max Ackermann, Hans Breinlinger, Sabine Becker, Otto Dix, Marie Ellenrieder, Alexander Koester, Dieter Krieg, Hans Meid, Elisabeth Mühlenweg, Lothar Quinte, Erika Streit und Fritz von Uhde.
Bildtext: Hans André Ficus (1919-1999): Graubündner Landschaft (Valbella); 1965, Öl auf Rupfen; 61,5 x 81,5 cm, Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

bis 15.06.2025

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz


© Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

Intervall

BILDENDE KUNST

Die Galerie Oriane freut sich, die Duo-Ausstellung „Intervall“ zu präsentieren, die den subtilen Dialog zwischen zwei außergewöhnlichen Künstlern beleuchtet: Aliska Lahusen, Künstlerin der Galerie, und Justyna Tuha, Gastkünstlerin.
Aliska Lahusen zog 1972 von Polen nach Genf. Jahre später liess sie sich in Paris nieder, wo sie ihr Kunststudium abschloss.
Die Eröffnung der Ausstellung findet am Donnerstag, 23. Januar 2025 um 18h30 in Anwesenheit der beiden Künstlerinnen.
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag | 10 bis 13:30 Uhr, dann von 15 bis 18 Uhr
Samstag | 10 bis 16 Uhr

bis 25.03.2025

18:30-20:30

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
catherin@galerieoriane.com

Galerie Oriane
Gabelsbergerstr. 9
80333 München



© Aliska Lahusen und Justyna Tuha
Pluie 5, 2017, Mischtechnik (Öl, Pastell und Pigment auf Blei), 210x280cm (2 Teile),

Latefa Wiersch - Hannibal

BILDENDE KUNST

Ausgangspunkt der Ausstellung von **Latefa Wiersch** ist die Hochhaussiedlung Hannibal II, in der die Künstlerin in den 1980er/90er Jahren in Dortmund aufwuchs. Deren Architektur steht nicht nur im Mittelpunkt ihres Stop-Motion-Films 'Original Features' sondern wird in der Ausstellung auch zur raumgreifenden Kulisse für Wierschs grob zusammengenähte, textile Puppenfiguren. In szenischen Arrangements spiegeln die Puppen postmigrantische Identitäten, sind unheimliche Doppelgänger der Künstlerin und ihres sozialen Umfelds – neue Wesen mit vertrauten Attributen aus der Popkultur und vielfältigen Verweisen auf Zeitgeschichte. Zur Ausstellung entsteht eine neue Performance der Künstlerin.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.dortmunder-kunstverein.de/de/Ausstellungen/Aktuell-Vorschau/DEMNAECHST/Latefa-Wiersch-Hannibal.htm

bis 13.04.2025

18:00-18:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia

Dortmunder Kunstverein
Park der Partnerstädte 2
44137 Dortmund



© Latefa Wiersch
Latefa Wiersch, so fancy, 2022

Sidewalks - Lukas Hoffmann

FOTOGRAFIE

Das Haus am Kleistpark präsentiert mit „Sidewalks“ von Lukas Hoffmann die erste große Einzelausstellung des international tätigen Künstlers in Berlin. Lukas Hoffmann arbeitet im urbanen Raum und erkundet in seiner Arbeit die Möglichkeiten der Fotografie zwischen Zufall und Berechnung. Zugleich reflektiert der Künstler über zeitgenössische Kulturen des Sehens, über Körperlichkeit und zwischenmenschliche Interaktion im öffentlichen Umfeld. Weitere seiner Themen sind Spuren der Zeitlichkeit und deren Wahrnehmung.

bis 09.03.2025

11:00-18:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

Haus am Kleistpark
Grunewaldstraße 6-7
10823 Berlin



© Lukas Hoffmann
Doppelbelichtung (Wilmersdorfer Strasse II), 2024

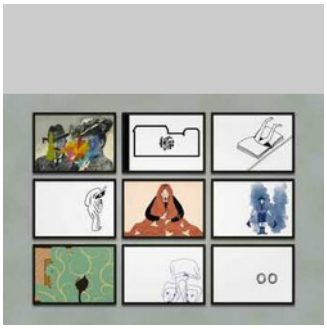
Grosses kleines Kino

LITERATUR, GRAPHIC NOVEL

Zur Eröffnung des jüngsten Literaturhauses im deutschsprachigen Raum in Hohenems/Vorarlberg im Frühjahr 2025 haben neun Zeichner:innen und Illustrator:innen berückend schöne wie originelle Daumenkinos gezeichnet und umgesetzt – über die Villa Rosenthal aber auch über die Kraft der Text- und Bildsprache allgemein. Beteiligt waren Lena Seeberger, Lukas Kummer, **Martin Panchaud**, Raffaela Schöbitz, Lorenz Helfer, **Lika Nüssli**, **Matthias Gnehm**, Jaromír 99 und Sarah Rinderer.
Das Literaturhaus Stuttgart präsentiert im Vorfeld der Eröffnung des Literaturhauses Vorarlberg die Daumenkino-Kollektion exklusiv im Rahmen einer Ausstellung und verleiht dem kleinen Kino eine grosse Bühne.

bis 14.03.2025

Literaturhaus Stuttgart
Breitscheidstr. 4
70174 Stuttgart


© Literaturhaus Stuttgart

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.literaturhaus-stuttgart.de/event/6215.html

Hyle[1]

BILDENDE KUNST

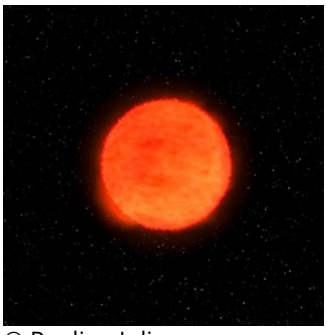
Nina Beier, Formafantasma, Pauline Julier, Izidora I LETHE, Ceylan Öztürk, Gina Proenza
Welche Materialien bilden die Substanz unserer gemeinsamen und individuellen Geschichten? Inwiefern markieren sie Momente von Unabhängigkeit und Abhängigkeit?
Und wie (ver-)formen diese Materialien unsere kollektiven Zukünfte?
Materialien verkörpern Macht, soziale Ordnung und kulturelle Symbolik; sie sind nicht nur Gegenstände, sondern Teil eines Netzwerks von Bedeutungen, Praktiken und sozialen Beziehungen. Wie geologische Schichten erzeugen sie auf diese Weise ein Konstrukt, das wir als Kultur lesen können. Wie können wir also unsere vielschichtige Vergangenheit in eine mögliche Zukunft projizieren?
Kuratiert von Kristina Grigorjeva und Undine Rietz

bis 23.02.2025

18:30

Förderung durch: Pro Helvetia

Kunsthalle Bielefeld
Artur-Ladebeck-Str. 5
33602 Bielefeld


© Pauline Julier
Supernova, 2023, still

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.kunsthalle-bielefeld.de
www.residencenrw.de

Giacomo Santiago Rogado - ALL THAT YOU SEE

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Zentrale Themen im Werk des Malers Giacomo Santiago Rogado (*1979) sind die Wahrnehmung und das Sehen an sich. Seine Malerei ermöglicht Seherfahrungen, die die Wahrnehmung anregen und schärfen. Rogados Arbeiten befördern ein genaues Hinsehen – es stellen sich Fragen zu Räumlichkeit, Dreidimensionalität und Materialität. In seinem Werk verbindet er verschiedenste Traditionen des malerischen Mediums und lotet dessen Grenzen mit Werkzeugen, Techniken und Materialien aus.
Die Ausstellung ALL THAT YOU SEE gibt einen umfassenden Überblick über das Schaffen des Malers und zeigt Arbeiten aus seinen verschiedenen Werkgruppen.
Die Ausstellung begleitet ein umfangreiches Rahmenprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kitas und Schulen.
In Kooperation mit dem Kunstmuseum Thun

bis 27.04.2025

Kunsthalle Göppingen
Marstallstr. 55
73033 Göppingen



© Foto: Frank Kleinbach, 2024
Giacomo Santiago Rogado, Ausstellung in der Kunsthalle Göppingen ALL THAT YOU SEE

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.kunsthalle-goeppingen.de/ausstellung/all-that-you-see-giacomo-santiago-rogado/

OUR HOUSE. Künstlerische Positionen zum Wohnen (25. Oktober 2024 bis 16. Februar 2025)

BILDENDE KUNST

OUR HOUSE: Unser Haus, das ist das Gebäude des MGGU, eine Villa mit Geschichte. 1910 als Wohnhaus gebaut, später Sitz der spanischen Handelskammer, ist es seit dem Jahr 2000 ein Museum. Die familiäre Atmosphäre der ehemaligen Wohnräume fasziniert die Besucher*innen seit jeher. Nun steht dieser Wohncharakter des Hauses selbst im Fokus: Zu sehen sind Werke zeitgenössischer Künstler*innen ebenso wie historische Positionen. Sie alle widmen sich den unterschiedlichsten Facetten des Wohnens. Ein besonderer Part kommt der Schweizer Künstlerin **Zilla Leutenegger** zu, die sich durch umfassende künstlerische Interventionen kritisch mit der Museumsvilla auseinandersetzt.
HOUSING AND…
Mi 04.12.2024, 18:00 Uhr
Ein Vortrag von und mit **Zilla Leutenegger** im Rahmen der Ringvorlesung des Center for Critical Studies in Architecture zu Gast im MGGU. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.
Mehr Infos unter criticalarchitecture.org

bis 16.02.2025

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität
Schaumainkai 83
60596 Frankfurt



© MGGU

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.mggu.de/

Akosua Viktoria Adu-Sanyah. Corner Dry Lungs

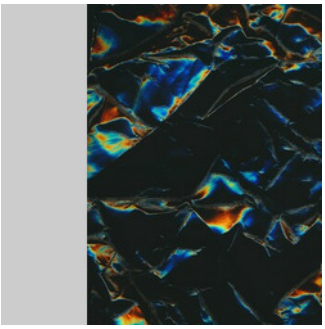
VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Durch manuelle Prozesse und digitale oder chemische Experimente lässt **Akosua Viktoria Adu-Sanyah** Arbeiten und Räume entstehen, die klar, enthüllend und flüchtig sind. Dabei hinterfragt sie die Grenzen des Mediums Fotografie sowohl konzeptionell als auch durch körperliche Praxis. Der langwierige Prozess der Entwicklung von Analogfotografien findet hier nicht im Verborgenen statt, sondern ist sichtbarer Bestandteil der Installation und ist damit untrennbar mit den Arbeiten, ihrer Präsentation und uns selbst verbunden. Die Offenlegung der technischen Vorgänge lässt uns Teil dieses Prozesses und Zeug*in werden – und damit Teil der fotografischen Realität.

bis 02.02.2025

Förderung durch: Pro Helvetia

ZOLLAMT MMK
Domstraße 3,
60311 Frankfurt



© Akosua Viktoria Adu-Sanyah
White Gaze II Black Square (small iteration, mirror II)

https://www.mmk.art/de/whats-on/akosua-viktoria-adu-sanyah/
https://www.mmk.art/de/

Monochromy. About the aesthetics of published art

BILDENDE KUNST

[...]
Here artists conduct a thematic investigation not only of aspects of color, aesthetics or emptiness, but also of philosophical and religious nothingness.
[...]
Rozbeh Asmani, Irma Blank, Doro Boehme, Hugo Bonamin, Iñaki Bonillas, Stanley Brouwn, James Lee Byars, Hans-Peter Feldmann, Lucio Fontana, Heinz Gappmayr, Daniel Göttin, Fernanda Gomez, Nan Groot Antink, Paul Heimbach, Anne Heyvaert, Jean Keller, Yves Klein, Imi Knoebel, George Maciunas, Louise Nevelson, Olaf Nicolai, Ad Reinhard, Allen Ruppersberg, Ettore Spalletti, Jiří Valoch, herman de vries, Ian Wilson, et al.
Curated by Anne Thurmann-Jajes

bis 03.08.2025

11:00-18:00

Anmeldung unter: +49 (0)421 59839-0 info@weserburg.de

Weserburg Museum für moderne Kunst
Teerhof 20
28199 Bremen



© © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Bettina
Ettore Spalletti, Salle de fêtes – Sala delle feste, 1998

Zeiten und Räume Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

BILDENDE KUNST

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird im Zuge der Neuausrichtung des Hauses nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Ab 24. März 2024 werden in einer neu konzipierten Sammlungspräsentation ausgewählte Gemälde und Skulpturen vereint, ausgehend vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums, darunter auch Werke von **Ferdinand Hodler**.

bis 31.12.2025

Anmeldung unter: +49 202 563 6231

Von der Heydt-Museum
Turmhof 8
42103 Wuppertal



© Von der Heydt-Museum Wuppertal
Ferdinand Hodler, Der Holzfäller, 1908/1910, Von der Heydt-Museum Wuppertal

Rémy Markowitsch. WE ALL (Except the Others)

BILDENDE KUNST

Kontamination von Natur und Kultur, Zwangsarbeit einst und jetzt, Hermann Röchling und sein Erbe: Der Schweizer Künstler **Rémy Markowitsch** beleuchtet und verdichtet Schlüsselthemen sowie signifikante Orte aus der Geschichte der Völklinger Hütte mit seiner Multimedia-Installation WE ALL (Except the Others) in der historischen Hängewagenwerkstatt.

bis 28.09.2025

Weltkulturerbe Völklinger Hütte
Rathausstraße 75 - 79
66333 Völklingen



© Rémy Markowitsch / Weltkulturerbe Völklinger Hütte